

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XL.

Den 5. October 1793.

Mit Kurfürstl. Sächs. gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Der zeitherige Rector zu Weissenberg, Herr Carl Friedrich Föst, ist von Sr. Hochgebrn. dem Herrn Vicepräsidenten Grafen von Hohenthal zum Pfarrer nach Döbernitz und Beerendorf (unter der Superintendentur Delitzsch) vocirt und bey dem Consistorio zu Leipzig am 24. Sept. hierzu ordinirt worden. Er ward zu Weissenberg geboren, kam 1778 auf das hiesige Gymnasium und studirte von 1782 in Leipzig. Nach Endigung seiner akademischen Laufbahn hielt er sich einige Zeit bey dem Herrn Pastor Müller in Königswartha auf, bereitete sich allda thätig durch Uebung zu einem Predigeramte vor, und war 1787 2 Jahr Lehrer der Familie des Hrn. Pastors Röppler in Meschwitz, von wo er noch in dem nämlichen Jahre als Rector an sei-

nen Geburtsort beruffen wurde, welchem Ante er mit der gewissenhaftesten Treue vorgestanden.

Den 30. Sept. des Nachts, passirte ein Königl. Preuß. Courier, aus Schlesien kommend, hier durch nach Dresden. Todesfall.

Von den Lebensumständen des am 22. Sept. verstorbenen Herrn Johann Christian Marksteins, Kurf. Sächs. Hoffambrikants und Kauf- und Handelsherrns allhier, gedenken wir nun folgendes: Er ward den 13. Dec. 1734 zu Plauen im Voigtlande geboren. Seine Aeltern waren: Herr Chrstn. Markstein, Schleierherr daselbst, und Fr. Johanne Benigne geb. Seyfertin. Anfänglich widmete er sich den väterlichen Geschäften; hierauf wandte er sich im Jahre 1753 nach Budissin, errichtete hier einen Handel mit baumwollenen und andern
Rr Waa